

Inhaltsverzeichnis

A	Strukturen und Prozesse einer Volkswirtschaft	11
1	Aufgaben der Volkswirtschaftslehre	11
1.1	Grundfragen und Methoden der Volkswirtschaftslehre	11
1.2	Kreislaufmodell und Marktmodell	14
1.3	Abgrenzung der Aufgabenbereiche von Betriebs- und Volkswirtschaftslehre anhand des Wirtschaftskreislaufs	16
	Zusammenfassende Übersicht	19
	Kontrolle des Grundwissens	20
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	20
2	Bedürfnisse und Güterknappheit als Ausgangspunkt des Wirtschaftens	21
2.1	Bedürfnisse und Güter	21
2.2	Güterknappheit als wirtschaftliches Grundproblem	24
2.3	Bedürfnisvielfalt und Güterknappheit als ethisches Problem	28
2.4	Wirtschaften als vernünftiges menschliches Handeln	31
2.4.1	Ökonomisches Prinzip und Homo oeconomicus	31
2.4.2	Probleme und Folgen eigennützigen Handelns	33
2.4.3	Konsumentenverhalten in der Realität	35
2.5	Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung: Güterarten	37
	Zusammenfassende Übersicht	39
	Kontrolle des Grundwissens	42
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	44
3	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren und ihre Kombination im Produktionsprozess	51
3.1	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren	51
3.1.1	Einteilung der Produktionsfaktoren	51
3.1.2	Natur als Produktionsfaktor	52
3.1.3	Arbeit und Arbeitsteilung	55
3.1.4	Kapitalbildung und Investition	58
3.1.5	Bildung (Humankapital)	60
3.2	Kombination der Produktionsfaktoren	61
3.2.1	Produktionsfunktion und Produktionspotenzial	61
3.2.2	Produktionsmöglichkeitenkurve (Transformationskurve)	62
3.2.3	Kostengünstigste Kombination der Produktionsfaktoren	64
3.2.4	Betriebliche Kennzahlen: Messgrößen der betrieblichen Leistung	66
	Zusammenfassende Übersicht	69
	Kontrolle des Grundwissens	71
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	73
4	Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Ermittlung von Inlandsprodukt und Volkseinkommen	81
4.1	Wirtschaftsprozess in einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft	81
4.1.1	Geldwirtschaft als Folge der Arbeitsteilung	81
4.1.2	Wirtschaftsprozess als Kreislauf: Güter- und Geldströme	83

4.1.3	Einfacher Wirtschaftskreislauf: Beziehungen zwischen den Sektoren Unternehmen und Haushalte	87
4.1.4	Erweiterter Wirtschaftskreislauf: Beziehungen zwischen den Sektoren Unternehmen, Haushalte, Staat und Ausland	90
4.2	Messgröße der gesamtwirtschaftlichen Leistung: Das Inlandsprodukt	92
4.2.1	Erfassung der gesamtwirtschaftlichen Leistung: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und gesamtwirtschaftliches Produktionskonto	92
4.2.2	Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts – Verteilung des Volkseinkommens	96
4.2.3	Nominales und reales Inlandsprodukt	101
4.2.4	Kritik am Inlandsprodukt als Wohlstandsindikator	102
4.3	Ansätze zur Verbesserung der Wohlstandsmessung	105
4.3.1	Ökoinlandsprodukt und umweltökonomische Gesamtrechnung	105
4.3.2	Soziale Indikatoren als Messgrößen für den Wohlstand	105
4.4	Grenzen des Wirtschaftswachstums	108
4.4.1	Probleme des quantitativen Wachstums	108
4.4.2	Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung	110
	Zusammenfassende Übersicht	112
	Kontrolle des Grundwissens	114
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	116

B Entscheidungsverhalten der Wirtschaftssubjekte am Markt 123

1	Bedeutung von Märkten für eine Volkswirtschaft	123
1.1	Funktionen und Arten von Märkten	123
1.2	Ausgleich von Angebot und Nachfrage: Marktpreisbildung am Beispiel der Börse	125
1.3	Vollkommene und unvollkommene Märkte	129
	Zusammenfassende Übersicht	130
	Kontrolle des Grundwissens	130
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	131
2	Entscheidungsverhalten der privaten Haushalte als Nachfrager	132
2.1	Grundlagen der Nachfragetheorie der privaten Haushalte	132
2.2	Arten der Nutzenmessung	133
2.3	Bestimmung des Haushaltsoptimums bei kardinaler Nutzenmessung (1. und 2. GOSSENsches Gesetz)	133
2.3.1	Nutzenmaximum bei nur einem Konsumgut: Erstes GOSSENsches Gesetz	133
2.3.2	Nutzenmaximum bei mehreren Konsumgütern: Zweites GOSSENsches Gesetz	136
2.4	Bestimmung des Haushaltsoptimums bei ordinaler Nutzenmessung (Indifferenzkurven)	140
2.4.1	Nutzengebirge und Indifferenzkurven	140
2.4.2	Eigenschaften von Indifferenzkurven	141
2.4.3	Bestimmung des Haushaltsoptimums	143
2.4.4	Ableitung der individuellen Nachfragekurve	144
2.5	Bestimmungsfaktoren der Nachfrage eines einzelnen Haushalts	146
2.5.1	Allgemeine und spezielle Nachfragefunktion eines Haushalts	146
2.5.2	Abhängigkeit der Nachfrage eines Haushalts vom Preis des nachgefragten Gutes (Preis-Konsum-Kurve)	148
2.5.3	Abhängigkeit der Nachfrage eines Haushalts von den Preisen anderer Güter	150
2.5.4	Abhängigkeit der Nachfrage eines Haushalts vom Einkommen und Vermögen (Einkommens-Konsum-Kurve)	152

2.5.5	Bedürfnisstruktur und Zukunftserwartungen als Bestimmungsfaktoren der Nachfrage eines Haushalts	153
2.5.6	Soziologische und psychologische Bestimmungsfaktoren der Nachfrage eines Haushalts	154
2.6	Gesamtnachfrage (Marktnachfrage) für ein Gut	155
2.6.1	Ableitung der Gesamtnachfrage aller Haushalte für ein Gut	155
2.6.2	Bestimmungsfaktoren der Gesamtnachfrage	156
2.6.3	Veränderungen der Gesamtnachfrage	157
2.7	Elastizität der Nachfrage	159
2.7.1	Begriff der Elastizität	159
2.7.2	Direkte Preiselastizität der Nachfrage	159
2.7.3	Indirekte Preiselastizität der Nachfrage (Kreuzpreiselastizität)	165
2.7.4	Einkommenselastizität	166
2.7.5	Anwendungsfälle der Nachfrageelastizitäten im Überblick	167
	Zusammenfassende Übersicht	168
	Kontrolle des Grundwissens	170
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	172
3	Entscheidungsverhalten der Unternehmer als Anbieter	181
3.1	Produktionsfunktionen	181
3.1.1	Überblick	181
3.1.2	Ertragsgesetzliche Produktionsfunktion (Produktionsfunktion vom Typ A)	182
3.1.3	Linear-limitationale Produktionsfunktion (Produktionsfunktion vom Typ B)	185
3.2	Kostenfunktionen	188
3.3	Grundannahmen der Angebotstheorie	190
3.4	Bestimmungsfaktoren des Angebots eines einzelnen Unternehmens	191
3.4.1	Allgemeine und spezielle Angebotsfunktion eines Unternehmens	191
3.4.2	Einfluss von Preis und Kosten auf die Angebotsmenge	192
3.5	Gewinnmaximum und Angebotsverhalten eines Unternehmens bei linearem Verlauf der Gesamtkostenkurve	194
3.6	Gewinnmaximum und Angebotsverhalten eines Unternehmens bei ertragsgesetzlichem Verlauf der Gesamtkostenkurve	199
3.6.1	Zusammenhang zwischen Erlös, Kosten und Gewinn	199
3.6.2	Gewinnmaximum	200
3.6.3	Zusammenhang zwischen Gewinnmaximum, Grenzkostenkurve und Angebotskurve	202
3.7	Individuelle Angebotskurve bei ertragsgesetzlichem Verlauf der Gesamtkostenkurve	205
3.7.1	Abhängigkeit des Angebots eines Unternehmens vom Preis	205
3.7.2	Abhängigkeit des Angebots eines Unternehmens von den Produktionskosten	207
3.8	Gesamtangebot bei ertragsgesetzlichem Verlauf der Gesamtkostenkurve	209
3.8.1	Ableitung der Gesamtangebotskurve aller Unternehmen einer Branche für ein Gut	209
3.8.2	Bestimmungsfaktoren des Gesamtangebots	210
3.8.3	Veränderung des Gesamtangebots	211
3.9	Elastizität des Angebots	213
	Zusammenfassende Übersicht	215
	Kontrolle des Grundwissens	219
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	221
4	Preisbildung durch Angebot und Nachfrage auf verschiedenen Arten von Märkten	228
4.1	Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten: Polypol	228
4.1.1	Modell der vollständigen Konkurrenz	228
4.1.2	Zustandekommen und Eigenschaften des Gleichgewichtspreises	229
4.1.3	Konsumenten- und Produzentenrente	233
4.1.4	Änderung des Gleichgewichtspreises	234

4.1.5	Verzögerte Angebotsreaktion (Cobweb-Modell)	236
4.2	Preisbildung beim Angebotsmonopol	238
4.2.1	Marktform des Angebotsmonopolis	238
4.2.2	Erlösmaximum des Angebotsmonopolisten	239
4.2.3	Gewinnmaximum des Angebotsmonopolisten	243
4.2.4	Preisdifferenzierung des Angebotsmonopolisten	249
4.3	Monopolistischer Preisspielraum: Polypol auf dem unvollkommenen Markt	252
4.3.1	Doppelt geknickte Preis-Absatz-Kurve	252
4.3.2	Gewinnmaximum und Preisbildung	254
4.4	Preisbildung beim Oligopol	256
4.4.1	Mögliche Verhaltensweisen der Anbieter beim Oligopol	256
4.4.2	Geknickte Preis-Absatz-Kurve	259
4.5	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung	261
4.5.1	Staatliche Einflussnahme auf Angebot und Nachfrage: Marktkonforme Maßnahmen	261
4.5.2	Staatliche Preisregulierung: Marktkonträre Maßnahmen	263
	Zusammenfassende Übersicht	266
	Kontrolle des Grundwissens	269
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	271
C	Rolle des Staates in gesamtwirtschaftlicher Perspektive	286
1	Wirtschaftsordnung als Regelungssystem	286
1.1	Idealtypische Wirtschaftsordnungen	286
1.2	Modell einer freien Marktwirtschaft	288
1.2.1	Ideologische Grundlagen einer freien Marktwirtschaft	288
1.2.2	Ordnungsrahmen einer freien Marktwirtschaft	288
1.2.3	Funktionen des Preises in einer Marktwirtschaft	290
1.3	Abweichungen zwischen Modell und Realität marktwirtschaftlicher Ordnung	292
	Zusammenfassende Übersicht	294
	Kontrolle des Grundwissens	295
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	296
2	Rahmenbedingungen der sozialen Marktwirtschaft	300
2.1	Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland	300
2.1.1	Ordnungspolitisches Leitbild der sozialen Marktwirtschaft	300
2.1.2	Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft	302
2.2	Wettbewerbsordnung in der sozialen Marktwirtschaft	305
2.2.1	Wettbewerbssicherung als staatliche Aufgabe	305
2.2.2	Wettbewerbspolitik	305
2.3	Arbeits- und Sozialordnung in der sozialen Marktwirtschaft	309
2.3.1	Grundlagen	309
2.3.2	Regelung von Arbeitsbedingungen und Arbeitsmarkt	311
2.3.3	Soziale Sicherung	313
2.3.4	Einkommensumverteilung	315
2.4	Wirtschaftspolitische Ziele der sozialen Marktwirtschaft	318
	Zusammenfassende Übersicht	322
	Kontrolle des Grundwissens	324
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	325

D Stabilisierungsaufgaben und Stabilisierungspolitik	328
1 Störungen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts: Konjunkturelle Schwankungen	328
1.1 Konjunkturzyklus	328
1.2 Konjunkturindikatoren	331
1.3 Ursachen der Konjunkturzyklen	332
Zusammenfassende Übersicht	333
Kontrolle des Grundwissens	333
Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	334
2 Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) als Datenbasis für wirtschaftspolitische Entscheidungen	337
3 Wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen	338
3.1 Grundpositionen der Stabilisierungspolitik: Fiskalismus – Monetarismus	338
3.2 Nachfrageorientierte und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik im Überblick	341
Zusammenfassende Übersicht	342
Kontrolle des Grundwissens	342
4 Geldpolitik	343
4.1 Geldarten und Geldmengen	344
4.2 Geldschöpfung	346
4.2.1 Geldproduzenten	346
4.2.2 Geldschöpfung der Zentralbank	346
4.2.3 Geldschöpfung einer einzelnen Geschäftsbank	349
4.2.4 Geldschöpfung des gesamten Geschäftsbankensystems (Geldschöpfungsmultiplikator)	351
4.3 Binnenwert des Geldes	355
4.3.1 Kaufkraft und Preisniveau	355
4.3.2 Messung des Preisniveaus: Verbraucherpreisindex	355
4.3.3 Realeinkommen	361
4.4 Ursachen und Auswirkungen von Geldwertminderungen	363
4.4.1 Begriff und Arten der Inflation	363
4.4.2 Geldmenge als Inflationsursache	363
4.4.3 Gesamtwirtschaftliche Nachfrage als Inflationsursache	366
4.4.4 Gesamtwirtschaftliches Angebot als Inflationsursache	368
4.4.5 Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Inflationsarten	370
4.4.6 Inflationswirkungen	372
4.5 Deflation	374
4.6 Träger der Geldpolitik: Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) und das Eurosystem	375
4.7 Geldpolitische Instrumente des Europäischen Systems der Zentralbanken	379
4.7.1 Geldpolitische Strategie und Instrumente im Überblick	379
4.7.2 Offenmarktpolitik	382
4.7.3 Ständige Fazilitäten	388
4.7.4 Mindestreservepolitik	389
4.8 Probleme geldpolitischer Maßnahmen bei der Beeinflussung wirtschaftspolitischer Ziele	391
Zusammenfassende Übersicht	393
Kontrolle des Grundwissens	396
Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	398

5	Fiskalpolitik	410
5.1	Bereiche und Träger der Wirtschaftspolitik	410
5.2	Grundzüge nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik:	
5.2.1	Antizyklische Fiskalpolitik	412
5.2.1	Grundannahmen und Ziele antizyklische Fiskalpolitik	412
5.2.2	Ansatzpunkte und Maßnahmen antizyklischer Fiskalpolitik	413
5.2.3	Probleme und Kritik antizyklischer Fiskalpolitik	415
5.3	Abkehr von der Fiskalpolitik: Angebotsorientierter Wirtschaftspolitik als Alternative	417
5.3.1	Grundannahmen und Ziele angebotsorientierter Wirtschaftspolitik	417
5.3.2	Ansatzpunkte und Maßnahmen angebotsorientierter Wirtschaftspolitik	418
5.3.3	Probleme und Kritik angebotsorientierter Wirtschaftspolitik	420
	Zusammenfassende Übersicht	422
	Kontrolle des Grundwissens	423
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	424
6	Arbeitsmarktpolitik	426
6.1	Ausmaß und Struktur der Arbeitslosigkeit	426
6.2	Arbeitslosigkeit als wirtschaftliches und soziales Problem	430
6.3	Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit	432
6.3.1	Lohnkostenbedingte und nachfragebedingte Arbeitslosigkeit	432
6.3.2	Konjunkturelle und strukturelle Arbeitslosigkeit	433
6.4	Lohnpolitik der Tarifvertragsparteien	434
6.4.1	Koalitionsfreiheit – Tarifautonomie – Tarifverträge	434
6.4.2	Produktivitäts- und beschäftigungsorientierte Lohnpolitik	436
6.4.3	Kaufkrafttheorie der Löhne	436
6.5	Instrumente und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung	437
6.5.1	Überblick	437
6.5.2	Vorschläge der Tarifvertragsparteien zur Arbeitsmarktpolitik	437
6.5.3	Neuordnung des Niedriglohnsektors: Kombilöhne, Mindestlöhne, Minijobs	441
	Zusammenfassende Übersicht	444
	Kontrolle des Grundwissens	445
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	446
7	Außenwirtschaftspolitik	453
7.1	Außenhandel und Zahlungsbilanz in Deutschland	453
7.2	Ursachen des Außenhandels	457
7.2.1	Unterschiedliche Produktionskosten	457
7.2.2	Verfügbarkeit von Rohstoffen und anderen Produktionsfaktoren	459
7.3	System freier Wechselkurse	460
7.3.1	Kursbildung	460
7.3.2	Beziehungen zwischen Binnen- und Außenwert des Geldes	464
7.3.3	Zusammenhang zwischen Wechselkurs, Außenhandel und Finanztransaktionen	465
7.4	Instrumente der Außenwirtschaftspolitik	470
	Zusammenfassende Übersicht	472
	Kontrolle des Grundwissens	473
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	474
8	Konjunktur- und Wachstumspolitik als Kombination wirtschaftspolitischer Maßnahmen	477
8.1	Ziele der Wachstums- und Konjunkturpolitik	477
8.2	Kombinierter Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente	479

8.2.1 Konjunktursteuerung durch Staat, Zentralbank und Tarifparteien	479
8.2.2 Praktische Wirtschaftspolitik als Ergebnis politischer Kompromisse	482
 Zusammenfassende Übersicht	483
Kontrolle des Grundwissens	483
Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	484
 E Von der Volkswirtschaft zur Weltwirtschaft	487
 1 Europäische Union: Von der nationalen zur europäischen Volkswirtschaft	487
1.1 Integrationsstufen und EU-Erweiterung	487
1.2 Europäische Währungsunion (EWU)	491
1.2.1 Ziele und Konstruktionsmängel der Europäischen Währungsunion (EWU)	491
1.2.2 Folgen der Euro-Einführung: Probleme in einigen Mitgliedsstaaten	492
1.2.3 Zusammenhänge zwischen Finanzkrise, Staatsschuldenkrise und Euro-Krise	493
1.2.4 Ansätze zur Lösung der Schuldenkrise im Euro-Raum	494
1.2.5 Beitrag der EZB zur Krisenbewältigung	495
1.2.6 Dauerhafter „Euro-Rettungsschirm“: Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM) .	498
1.2.7 Die „Euro-Krise“ im Gesamtzusammenhang	500
 Zusammenfassende Übersicht	505
Kontrolle des Grundwissens	506
Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	507
 2 Globalisierung: Von der europäischen Volkswirtschaft zur Weltwirtschaft	508
2.1 Begriff und Ausmaß der Globalisierung	508
2.2 Ursachen der Globalisierung	511
2.3 Merkmale der Globalisierung	512
2.4 Akteure der Globalisierung	517
2.5 Folgen der Globalisierung	521
 Zusammenfassende Übersicht	526
Kontrolle des Grundwissens	527
Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	528
 Anhang	
Hinweise zur Problemlösetechnik bei wirtschaftspolitischen Fallstudien	531
Sachwortverzeichnis	532
Bildquellenverzeichnis	537